

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 326.

Montag den 22. November.

1858.

Bekanntmachung,

den Umtausch und die eventuelle Kündigung der 4 $\frac{1}{2}$ procentigen Leipziger Stadtobligationen betr.

Bei Erreirung der 4procentigen Stadtanleihe vom 1. Juli 1856 haben wir, unter Zustimmung der Herren Stadtverordneten, mit Allerhöchster Genehmigung einen Theil dieser Schuldscheine zum Eintausch der noch in Umlauf befindlichen 4 $\frac{1}{2}$ procentigen Stadtschuldscheine vom 30. Juni 1849 bestimmt.

Zur Ausführung dieser Maßregel bringen wir hiermit Folgendes zur Kenntniß und Nachachtung der Interessenten.

§. 1.

Diejenigen Inhaber gedachter 4 $\frac{1}{2}$ procentiger Obligationen, welche umtauschweise in die fragliche 4procentige Anleihe eingetreten gesonnen sind, haben sich deshalb binnen der drei Monate

September, October und November dieses Jahres

bei unserer Einnahmestube zu melden und ihre Originalscheine nebst Talons zu produciren.

§. 2.

Diesen Scheinen nebst Talons und zwar, was die Appoints Lit. C. à 50 Thlr. betrifft, diesen nur in so weit, als sie zu je zweien producirt werden, so daß deren Gesamt-Rennwerth in je 100 Thlr. ausgeht, werden mit schwarzem Stempel die Worte:

Ungemeldet zum Umtausch gegen 4% Scheine von 1856

aufgedrückt und dieselben den Inhabern sofort zurückgegeben.

§. 3.

Im Monat Juni 1859 sind diese Scheine an die Einnahmestube abzuliefern und dagegen 4procentige Obligationen nebst Talons und Coupons in Empfang zu nehmen.

§. 4.

Alle 4 $\frac{1}{2}$ procentige Scheine, welche nicht spätestens bis Ende November 1858 producirt und in der §. 2 gedachten Weise abgestempelt sind, werden hierdurch im voraus gekündigt, so daß deren Einlösung im Monat Juni 1859 bei unserer Einnahmestube durch Baarzahlung ihres Rennwerths bewerkstelligt werden soll.

§. 5.

Endlich bemerken wir, daß die letzten, am 30. Juni 1859 fälligen halbjährigen Zinsen der 4 $\frac{1}{2}$ procentigen Anleihe bei Rückgabe der Talons im gedachten Monate ausgezahlt und somit keine neuen Coupons auf diesen End-Termin angefertigt und ausgehändigt werden sollen.

Leipzig, den 28. August 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Die von Grundstücken, Miethen und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem hiesigen Stadtschulden- Tilgungs-Fonds zu entrichtenden Abgaben sind auf den jetzigen Termin **November** ebenfalls nur nach den bisherigen Verhältnissen abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die Abführung der auf diesen Termin verfallenen Beiträge ohne allen Rückstand erfolgen wird, so haben wir auch an die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch ausstehenden Reste um so eifriger zu erinnern, als wir diese unterbleibenden Falls nunmehr durch militairische und, nach Befinden, gerichtliche Execution einbringen lassen müßten. — Leipzig, den 2. November 1858. Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung, die Wiedereröffnung des Leihhauses betreffend.

Nachdem auch für das Leihhaus alle Vorrichtungen in den neuen Räumen desselben (neue Straße, vormaliges Pack- kammergebäude) demnächst vollendet sein werden, so machen wir hierdurch bekannt, daß dasselbe

Montag den 22. November a. c.

dem Zutritt des Publicums wieder eröffnet wird.

Leipzig, den 18. November 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Ueber das allzu frühzeitige Tabakrauchen*).

Auf eine betrübende Veranlassung hin, welche uns in den letztvergangenen Wochen gegeben wurde, mag das Wort des Ernstes und der Liebe, welches wir vor sechs Jahren einmal in diesen Blättern an die Aeltern unserer damaligen Schüler über das allzufrühe Tabakrauchen richteten, heute unverkürzt wiederholt werden. Wir rechnen aber dabei um so mehr auf theilnehmende und nachwirkende Beachtung, als gewiß selbst der leidenschaftliche Liebhaber des Tabakrauchens es nicht billigen dürfte, daß es allzu früh begonnen und zur Gewohnheit werde; vielmehr zuckt wohl jedem Vernünftigen unwillkürlich die Hand, wenn er unreifen dummen Jungen begegnet, die, an einer Cigarre hängend, sich wie Große gebärden, ja, wohl gar so frech sind, Erwachsene um „etwas Feuer“ anzusprechen? — Es ist das eins von den Zeichen der sittlichen Erschlaffung unserer Zeit, daß Solches ungeahndet geduldet wird. — Doch zur Sache!

Die Sitte Tabak zu rauchen, welche Europa erst im sechzehnten und siebenzehnten Jahrhundert von dem neu entdeckten Amerika angenommen hat, steht in nächster Beziehung zu vielen, großentheils ekelhaften Gewohnheiten der meisten rohen Völker, so wie zu dem in neuester Zeit so viel besprochenen Genuß des Opiums bei den erschlafften Chinesen und Türken, und hat ihren Grund in der rächelhaften Neigung des Menschen, sein Nervenleben zu einer höheren als natürlichen Thätigkeit zu reizen und sich dadurch endlich in einen, bald geringeren bald höheren, Grad von Betäubung zu versetzen, in welcher das Bewußtsein der Außenwelt entweder ganz schwindet, oder doch seine Klarheit und Wahrheit verliert. Je tiefer ein Volk oder ein einzelner Mensch in seiner Gesittung steht, um so gröber sind jene Mittel — wir erinnern nur an das überaus ekelhafte Betelkauen der Hindus und Malaien — und um so mehr ist eben nur der Rausch, das Vergessen seiner selbst, der Zweck jener Genuße, von welchen das Tabakrauchen sich eben so sehr zu seinem Vortheile unterscheidet, wie etwa das Bier vom Branntwein. Aber dennoch gehört es zu jenen künstlichen Reizmitteln, und mit dieser Behauptung ist es zugleich auch ausgesprochen, daß es da am nachtheiligsten wirken müsse, wo ohnehin schon ein höherer Grad von Reizbarkeit sich vorfindet. Wo und wann wäre dies aber mehr der Fall, als in den Jahren der Entwicklung des menschlichen Körpers, in dem Knabenalter und auf der ersten Stufe des Jünglingsalters? Da ist ja beim gesunden Menschen alles Erregung: rascher rinnt das Blut in den Adern, lebendiger ist die Thätigkeit der Nerven, voller und strotzender sind alle Saftgefäße des Körpers, namentlich die des Gehirnes; denn die Natur bereitet in dieser Lebensperiode vor, sammelt, was sie später zu verarbeiten gedenkt, damit der blühende, reizbare Jüngling zum kräftigen und ruhigen Mann sich entwickle. Und in dieser eben so wichtigen als gefährlichen Zeit, in der Zeit, über welche die Hand des Schöpfers schon das reichste Maß naturgemäßer, wahrhafter Freuden ausgeschüttet hat, gerade in dieser Zeit wollte und könnte man es gestatten, daß der unreife Knabe, der aufgeregte, unbesonnene Jüngling zur Tabakspfeife, oder zur noch schädlicheren Cigarre greife, um sich zu überreizen und die Säfte, die zu seiner weiteren körperlichen Ausbildung nöthig sind, in Folge dieses Ueberreizes zu verschwenden und dadurch vielleicht den Grund zu einem dauernden Siechthum zu legen, oder doch wenigstens die Schönheit und Frische der Blüthe zu verkümmern, zu der jedes gesunde Menschenleben nach Gottes Willen sich entwickeln soll?! Und das könnten und wollten Aeltern zugeben, die doch sonst ihrer Kinder Wohl in treuem Herzen tragen und mit ängstlicher Sorge darauf bedacht sind, die Gefahren und Leiden der Krankheit von ihnen entfernt zu halten?! — Nein, Solches zu glauben, sei fern von uns, den Lehrern und Erziehern der Jugend; aber darum dürfen wir auch, durch unsere Erfahrungen veranlaßt, Euch, Ihr treubeforgten Väter und Mütter, bitten und beschwören:

Wachet über Euere Söhne, daß sie nicht allzu früh, d. h. nicht vor der gehörigen, vollständigen Ausbildung ihres Körpers — der leidigen Gewohnheit des Tabakrauchens sich ergeben und so durch Ueberreizung frühe Erschlaffung herbeiführen!

Die Stimme der Vernunft spricht Euch hier eben so laut an, wie die der ärztlichen Wissenschaft und Erfahrung, und bezeugt, daß vorzeitiger Genuß des Tabaks fast ohne alle Ausnahme von nach-

* Aus den Mittheilungen der allgemeinen Bürgerschule zu Leipzig.

theiligen Folgen für die Gesundheit sei. Darum wachet, Ihr Euere Söhne zu gesunden Männern wollt heranwachsen (sich) gesund an Leib und an — Seele! Denn es ist leider eine unbestreitbare Wahrheit, daß jenes allzu frühe Tabakrauchen auf die sittliche Entwicklung des jungen Menschen wesentlich hindere. Lügne es, wer da kann: mit der ersten Cigarre oder Pfeife entzündeten sich in dem unreifen Knaben oder Jünglinge — und nur von diesem sprechen wir hier — zugleich eine Menge von Wünschen, Begierden und dunkelhaften Regungen, die bis dahin noch in ihm geschlummert hatten; während dagegen gar manche Tugend, die bis dahin ihn zierte, mit dem ersten Tabakdampf entflieht und verschwindet. Die Beweise für diese Behauptung kann der Aufmerksame, leider, auf allen Straßen und an allen öffentlichen Orten finden; denn das Uebel ist schon tief eingerissen. Wer aber erkennt wohl an dem Knaben und angehenden Jünglinge, der — oft unter gewaltigen Kämpfen mit seiner noch gesunden Natur — den Dampf der Pfeife oder Cigarre um sich verbreitet, wer erkennt an ihm wohl jene Bescheidenheit und Anspruchslosigkeit wieder, jene Kindlichkeit, welche der Jugend als ein Traum aus dem verlorenen Paradiese von Gott noch gelassen worden ist? Lagert sich mit der Tabakswolke nicht bei den meisten jener vorzeitigen Raucher zugleich auch ein ganzes Heer von Gewölle des Dunkels, der Grobthuererei, der Unverschämtheit und bis dahin heitere und freie Stirn? Und quillt nicht der Mund wie vom Dampf des Tabaks, so auch von losen, gemeinen, frechen Reden über, weil man glaubt, man müsse das Feuerzeichen der Freiheit und Gleichheit, welches man in der Cigarre aufgesteckt zu haben meint, auch durch das laute Wort bekräftigen?! Längst ferner, wer da kann, es sei die Cigarre und die Tabakspfeife dem unreifen Knaben und Jünglinge der einladende, verführerische Wegweiser zum Bierhause, wenn nicht gar — uns blutet das Herz, indem wir dieses schreiben! — zur Branntweinschenke, weil der ausgetrocknete, überreizte Gaumen nach einem Gegenreiz lechzt und die Natur ihre Rechte geltend macht. Was der Tabak angefangen, vollendet nun das Bier, oder der Genuß anderer geistigen Getränke; die Ueberreizung steigt von Grade zu Grade und mit ihr die Gefahr für die Sittlichkeit. — Und man könnte solches Thun und Treiben noch für etwas Gleichgültiges ansehen, etwa nur für ein Ergehen jugendlicher, natürlicher Lust? — Mache sich solcher Sünde schuldig, wer da will; unsere Bürger- und Realschule soll es nicht, so weit es in dem ersten Willen ihrer Lehrer steht! Und treue Aeltern, die in ihren Kindern nicht Puppen sehen zu eitlem Spiele, sondern sie als Gottesgaben ehren, welche sie ebens für den Himmel wie für die Erde erziehen sollen, solche Aeltern werden uns dabei unterstützen, daß es uns gemeinschaftlich gelinge, unsere Schüler vor dem allzu frühzeitigen Tabakrauchen zu bewahren, sei es durch vernünftige Vorstellungen und freundliche Zusprache, oder durch väterlichen Ernst und die volle Strenge des Gesetzes. Hat doch, nach Gottes Bestimmung, Alles seine Zeit, wie sollte und könnte eine Gewohnheit, welche auf das körperliche und sittliche Wohl des Menschen einen so großen Einfluß auszuüben vermag, hiervon eine Ausnahme machen?! Nein, die Natur ist auch hierin die Dienerin Gottes, und zeigt's deutlich und vernehmlich an — soweit sie bei einem so künstlichen und gemachten Bedürfnis, wie das Tabakrauchen, überhaupt theilhaftig ist, — wann die rechte Zeit gekommen sei für diesen Genuß (?!); das ist aber keine andere, als die, wann der menschliche Körper seine volle Entwicklung erreicht hat und das Wachsthum aufhört. Wer's dann nicht lassen kann, der rauche; vorher ist's in mehr als einer Hinsicht gegen die Natur und die Vernunft, und daher Sift und Sünde zugleich.

Mögen diese einfachen Worte, wie sie aus liebendem Herzen des Lehrers und Erziehers kommen, Anklang finden in der Brust recht vieler treuen Aeltern, und dazu beitragen, daß auch in der Ueberwachung dieser Gewohnheit Haus und Schule einig seien zum wahren Wohle ihrer Söhne und Schüler, welche sicherlich einst dafür danken werden, wenn sie auch jetzt in jugendlicher Befangenheit das Heilsame solcher Strenge verkennen sollten. — In keinem Falle aber werden wir es dulden, daß irgend einer unserer Jünger den oben ausgesprochenen Grundsätzen zuwider handle; wenn es aber dennoch geschehen sollte und die Mahnungen der Lehrer nichts fruchten, müßte die Entfernung der Widerspenstigen aus der Schule die unausbleibliche Folge sein. Hoffentlich erspart uns jedoch der vernünftige und gesegnete Sinn unserer Schüler und die gewissenhafte Mitwirkung ihrer achtbaren Aeltern die Anwendung einer so harten und folgereichen Strafe!

Ein Cog

Der Be
Tageblatte
haben, wenn
lagt, aber
ist leicht erf
physiologisch
natürlichen
abgepugte
Schützenstr
Beweise.
der Eingä
wird ihm
darin zu f
Schmiere a
vorstehende
zu erweitern
alte Köp
die bezeichn
kommen, f
von dem S
angesehen zu
nungen zu

Me

Tag	n.	d.	Beobachtungs- stände
14.	8	2	10
15.	8	2	10
16.	8	2	10
17.	8	2	10
18.	8	2	10
19.	8	2	10
20.	8	2	10

Stadt

Die Ge
Gräfin
Mary,
Helene,
Fürst
Alexand
Beloh,
Major
Glauber
Procure
Agafia,
Dren
Anatol
Alex

Ein Logis zu vermieten an Leute — ohne Kinder.

Der Verf. des unter obiger Aufschrift am 14. November im Tageblatt enthaltenen Auftrages, Herr *H., mag wohl Recht haben, wenn er den großen Mangel an billigen Wohnungen beklagt, aber was den Kern seines Auftrages „die Kinder“ anlangt, ist leicht ersichtlich, daß er — kein Hausbesitzer ist. — Es ist eine physiologische, obgleich traurige Thatsache, daß kleine Kinder einen natürlichen Zerstörungstrieb haben; jedes neue Gebäude, jede frisch abgeputzte Wand (man sehe z. B. die Garten-Mauer in der Schützenstraße) und jeder frisch angestrichene Laden bieten reichliche Beweise. Herr *H. werfe nur einen Blick auf die Stubenwände der Eingänge eines Hauses, in dem viele Kinder sind, und es wird ihm ein Licht aufgehen. Kinder scheinen viel Vergnügen darin zu finden, die Wirkung schwarzer Striche oder sonstiger Schmiere auf hellem Grunde oder umgekehrt zu beobachten, oder vorstehende Ecken abzustößen, kleine Risse zu hübsch großen Löchern zu erweitern u. s. w. u. s. w. — Wir können und wollen nicht „alte Köpfe auf jungen Schultern“ erwarten, aber so lange die bezeichneten Gewohnheiten als Gewohnheiten bei Kindern vorkommen, so lange werden Kinder — gleichviel ob reich oder arm — von dem Hausbesitzer als Uebelstand im Betreff seines Besitzthums angesehen werden und so lange wird er bestrebt sein seine Wohnungen zu vermieten an Leute — ohne Kinder. M.

Adjutant Rumin
Lydia, später seine Gemahlin.
Nadine, deren Freundin.
Melanie
v. Cravenet, Gensd'armenoberst,
Marim, ein alter Bauer,
Fedor,
Gregor,
Peter,
Alescha,
Jegor,
Eine junge Bäuerin
Stepan, Starost, Dorfsältester,
Kusma,
Antipp,
Jakow, Diener der Gräfin,
Pawl, Diener Alexanders,
Iwan, Diener des Fürsten Michel,
Nicolajef, Diener Anatols,
Gutsheeren. Gensd'armen. Bauern und Bäuerinnen.
Ort der Handlung: Im ersten Act in Petersburg im Hause der Gräfin; im zweiten und im Anfange des dritten Actes auf dem Gute Alexanders, alsdann auf dem Gute des Fürsten Michel, und am Schluß des fünften Actes im Gefängnisse einer Gouvernementsstadt.

Herr Scheibe.
Frau Bachmann.
Fräul. Ballmann.
Fräul. Ungar.
Herr Berner.
Herr Stürmer.
Herr Oppe.
Herr Beck.
Herr Falckenberg.
Herr Defer.
Herr Peuschel.
Fräul. Lindner.
Herr Ballmann.
Herr Jäger.
Herr Niebig.
Herr Scheibe II.
Herr Prohl.
Herr Buchmann.
Herr Gillis.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** A. Nach Hof: Abf. Morgens 5 U., Morgens 7 U. 30 M., Mittags 12 U., Nachm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 30 M. — Anf. Morgens 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 8 U. 30 M. und Abds. 9 U. 15 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Morgens 5 U., Morgens 7 U. 30 M., Nachm. 3 U. 10 M. — Anf. Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U. und Abds. 8 U. 30 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Morgens 5 U., Nachm. 2 U. 15 M. — Anf. Nachm. 1 U., Abds. 8 U., Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Morgens 6 U., Morgens 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 6 U. 30 M., Nachts 10 U. — Anf. Morgens 6 U. 45 M. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Morgens 3 U., Morgens 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds. 6 U. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgens 7 U., Morgens 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 U. — Anf. Morgens 7 U. 30 M. (aus Cöthen), Morgens 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn:** Abf. Morgens 4 U. 45 M., Morgens 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 U. 35 M. — Anf. Morgens 4 U., Morgens 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U., Abds. 9 U. 30 M.

Meteorologische Beobachtungen

vom 14. bis 20. November 1858.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Paris und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fisshain-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
14. 8	27, 4, 7	— 4, 2	0, 5	64, 5	SO	leicht gewölkt, neblig.
14. 9	— 4, 4	— 0, 2	0, 7	63, 0	OSO	gewölkt, neblig.
14. 10	— 5, 1	— 1, 1	0, 7	63, 5	NO	bewölkt.
15. 8	— 7, 0	— 0, 0	0, 8	63, 0	NO	bewölkt, neblig.
15. 2	— 8, 0	+ 0, 2	0, 8	62, 8	ONO	gewölkt, luftig.
15. 10	— 8, 4	— 3, 7	0, 5	63, 0	ONO	gestirnt.
16. 8	— 7, 8	— 5, 3	0, 4	65, 0	OSO	leicht gewölkt, neblig.
16. 2	— 6, 4	— 1, 8	0, 8	63, 0	O	leicht gewölkt, windig.
16. 10	— 4, 9	— 2, 4	0, 6	64, 0	O	leicht bewölkt, windig.
17. 8	— 4, 0	— 1, 7	0, 4	65, 0	ONO	bewölkt, neblig.
17. 2	— 4, 0	— 0, 3	0, 3	67, 0	NO	bewölkt.
17. 10	— 6, 0	— 1, 7	0, 7	63, 5	NW	bewölkt.
18. 8	— 7, 4	— 1, 1	0, 8	63, 0	NW	bewölkt, neblig.
18. 2	— 6, 6	— 0, 3	1, 0	61, 3	O	leicht bewölkt.
18. 10	— 5, 6	— 1, 7	0, 7	63, 0	NO	leicht bewölkt.
19. 8	— 6, 3	— 1, 4	0, 6	63, 7	NO	Schneeflocken.
19. 2	— 6, 5	+ 0, 5	0, 9	62, 0	NO	Sonnenblicke.
19. 10	— 6, 9	— 1, 4	0, 6	64, 0	NO	bewölkt.
20. 8	— 6, 9	— 1, 9	0, 7	63, 0	WSW	gewölkt, windig.
20. 2	— 7, 9	+ 0, 9	0, 8	63, 0	W	Sonnenblicke, luftig.
20. 10	— 10, 2	— 2, 7	0, 4	65, 0	W	gestirnt.

Tageskalender.

Stadttheater. 29. Abonnements-Vorstellung.

Nur eine Seele.

Schauspiel in 5 Acten von Wilhelm Wolffsohn.

Personen:

Die Generalin
Gräfin Rajew
Kary, deren Tochter,
Helene, im Hause der Gräfin,
Fürst Michel,
Alexander Wolinsky,
Deloh,
Major Mitutin,
Staatsrath Murkof,
Procurator Zwoff,
Kascha, dessen Frau,
Deren Tochter,
Anatol, Better des Fürsten Michel, Freund Alexanders,
Fräul. Huber.
Frau Cide.
Fräul. Müller.
Fräul. Paulmann.
Herr Gjaschke.
Herr Alex. Köfert.
Herr Bachmann.
Herr Saalbach.
Herr Lüd.
Herr Desfoir.
Fräul. Veronelli.
Herr Köhler.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

E. Bonniq, Leihanstalt für Russl und Russkalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Russkalien), Gewandgäßchen 4.
E. A. Klemm's Russkalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Russl (Russkalien u. Pianos) u. Russk.-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Lauberts Leihbibliothek (S. Luppe), stets mit dem Neuesten versehen, 30500 Bände (deutsch u. französisch), Johannisgasse 44 c parterre.
Adolf Elzner's Atelier für Photographie, Georgenstraße Nr. 27, in unmittelbarer Nähe des Schützenhauses.
Aug. Brasch's Photographisches Atelier ist Königsstraße Nr. 13 parterre (Ziegler's Haus). Aufnahme im Glasalon.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl bei E. Leichmann, Optiker, Laden: Barsfußpfortchen Nr. 24.
Sophten-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Gausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 14. zum 15. d. Mts. sind aus einem am obern Park alhier gelegenen Geschäftslocale mittelst Nachschlüssels und gewaltsamen Aufbrechens mehrere verschlossener Behältnisse die

nachstehend unter A. verzeichneten Gelder und Cigarren entwendet worden. Wir fordern zu schleuniger Mittheilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl etwa gemachten Wahrnehmungen hiermit auf.
Leipzig, den 20. November 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Bausch, Act.

A.
21 π 8 f in Silber- und Kupfergelde,
ein altes Zweigroschenstück (wahrscheinlich vom Jahre 1667),
ein dergleichen von einem spätern Jahre,
6-8 Stück Schweizermünzen, darunter ein Genfer Sou,
ein bayerischer Kupferkreuzer,
80 Stück Cigarren.

Gerichtliche Versteigerung

von Meublen, Betten, Kleidungsstücken, Wäsche, Wanduhren,
einer Pappen-Blättmaschine, zwei Drehbänken, einer Bohrmaschine,
zwei Billards und andern Gegenständen

Montag den 13. December 1858

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III.,
Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung durch

H. Schmidt, Königl. Ser.-Auctionator.

Kataloge sind vom 4. December a. c. bei Herrn Buchbinder
Kolwisch unterm Rathhause zu haben.

Dienstag den 23. d. M. früh 9 Uhr soll verschiedenes, zu einer Verlassenschaft gehöriges Glas- und plattirtes Tischgeräthe, so wie andere Utensilien im Dr. Friederici'schen Hause — Katharinenstraße 12, 1 Et. hoch — meistbietend versteigert werden. Theodor Osten, requ. Notar.

Benachrichtigung für Korbmacher zc.

Dienstag den 23. November früh 9 Uhr sollen im Magdeburger Bahnhofs zu Leipzig eine Partie Weiden unter voraus bekannt gemachten Bedingungen verkauft werden.

Darauf Reflectirende werden gebeten zu erscheinen.

In der Auction Katharinenstr. 30 kommen zur Versteigerung Dienstag den 23. Nov. a. c. v. früh 9 Uhr an: div. Lederleiber, Puppenköpfe, Gliederpuppen etc.

Bei Carl Seibel in Leipzig, Dresdner Straße 35, ist so eben erschienen und in der Hinrichs'schen Buchhandlung, so wie in allen Buchhandlungen zu haben:

Immanuel Kant von der Macht des Gemüths

durch den bloßen Vorsatz
seiner krankhaften Gefühle Meister zu sein.
Herausgegeben und mit Anmerkungen versehen
von C. W. Hufeland.

Königl. Preuss. Staatsrath und Leibarzt.
Zehnte verbesserte Auflage.

Velinpapier. 1859. In Umschlag geh. 12 Ngr.

Inhalt: Vorwort zur 10. Auflage. — Vorrede von C. W. Hufeland. — Ueber langes Leben und Gesundheit. — Grundsatz der Diätetik. — Vom Warm- und Kalthalten, besonders der Füße und des Kopfes. — Von der Erreichung eines höhern Lebensalters der Verehelichten. — Von komischen Gewohnheiten und Langweile. — Von der Hypochondrie. — Vom Schlafe. — Essen und Trinken. — Von dem krankhaften Gefühl aus der Unzeit im Denken. — Von der Hebung und Verhütung krankhafter Gefühle durch den Vorsatz im Athemziehen. — Von den Folgen des Einathmens mit geschlossenen Lippen. — Denkgeschäft. — Alter. — Vorsorge für die Augen in Hinsicht auf Druck und Papier.

Dieses, von zwei der berühmtesten deutschen Gelehrten verfasste, lehrreiche und nützliche Buch wurde in der jüngst erschienenen sehr starken 9. Auflage in kurzer Zeit abermals gänzlich aufgekauft, und wir empfehlen diese 10te, mit deutlichen, großen Lettern gedruckte Ausgabe Jedem, dem sein körperliches und geistiges Wohl am Herzen liegt. Es wird jedem Stand und Alter Nutzen bringen!

So eben erschien:

Aus dem

Souffleurkasten!

oder

der fertige Coupletsänger.

Vollständige Sammlung

der vorzüglichsten

Theatercouplets und Lieder,

wie solche von den

gefeierten Komikern

Treumann, Nestroy, Scholz, Weibrauch, Räber, Eichenwall,
Triebler, Grobeker, Wille, Beckmann und Anderen

mit dem allseitigsten Beifall auf

deutschen Theatern

vorgetragen und gesungen sind.

Herausgegeben und gesammelt von

G. Schönstein.

Zweiter Band.

Preis eleg. brochirt 7½ Sgr.

Obiges, so wie der früher erschienene erste Band ist stets vorrätbig in
J. B. Kleins Kunst- und Buchhandlung,
Neumarkt Nr. 38.

Kinderbücher

zu herabgesetzten Preisen,
— um damit zu räumen. —

Eine große Auswahl Kinderbücher für jedes Kindesalter — mit sehr vielen illuminirten Bildern — welche früher im Ladenpreis 10 Ngr. bis 1 Thlr. kosteten, — werden — um damit zu räumen — zu dem billigen Preise von 2½ Ngr. bis 10 Ngr. verkauft.

G. Senf, Universitätsstraße 7.

Spottbillig!

Der Feierabend. Ein Werk für lange Winterabende in groß Quart (155 Bogen). 1857 und 1858. Mit Beiträgen von G. Herzig, F. Gerstäcker u. s. w. und 310 der vortrefflichsten Bilder. Dieses ganze Werk nur 1 Thaler.

A. A. Prächel, Poststraße Nr. 6.

Bei Carl Ziegler, Neumarkt Nr. 6 ist zu haben:
1 Musterzeitung Jahrg. 1851 bis 1857.
(Statt 14 Thlr.) für nur 3 Thlr.

Für nur 2 Ngr.!!!

Brennglas, A., Lustiger Volkskalender für 1858. Mit vielen Illustr. (Statt 12 Ngr.) für nur 2 Ngr. bei
Carl Ziegler, Neumarkt Nr. 6.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pegau, Zwenkau zc. erscheint
Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 f
Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

Die Stadt Ostende hat vor Kurzem eine Anleihe aufgenommen und dagegen

Anlehensloose à 25 Francs pr. Stück
ausgegeben, die sowohl in Belgien, als im Auslande raschen Absatz fanden, da sich solche durch ihren kleinen Betrag, wie durch die alljährlich zweimal, am 1. März und 1. Sept. stattfindenden Ziehungen mit Gewinnsten von 10,000, 8000, 5000 Francs u. s. w. besonders empfehlen. Es ist mir noch ein Pöstchen solcher Anlehensloose angestellt, die ich à 6 Thlr. 25 Ngr. erlasse. Amortisations- und Ziehungspläne sind bei mir zu haben.

S. Fränkel sen.,

Leipzig.

Leb

D
angeleg
D
und sic
p

D
Grund
D
die vor
nannte
D
drin, l

D
F
S
I
5 Pro
D
I
I
rath
ohne
D
I
schaf

W

Ph

J
m

Janus.

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Errichtet am 1. Februar 1848.

Grund-Capital: Eine Million Mark Banco.

Reservefond aus den Beiträgen gesammelt (excl. Actien-Capital)	Boo.-Mkt.	1,000,000.
Versichertes Capital am 1. Januar d. J. auf 6235 Policen	"	10,036,325.
Neue Anmeldungen in 1858 bis ultimo October 1862 mit	"	2,060,870.
Jahres-Einnahme	ca.	425,000.
Bezahlte Sterbefälle seit Errichtung der Gesellschaft 512 mit	"	893,025.

Die Fonds der Gesellschaft sind auf eine Weise statutengemäß in pupillarisch sichern Hypotheken auf ländliche Grundstücke ic. angelegt, daß selbst die Geldkrise des Jahres 1857 keinen Verlust verursachte.

Die Prämien sind so normirt, daß sie bei entsprechender Billigkeit der Gesellschaft gestatten, überall mit Liberalität zu verfahren und sich namentlich fern zu halten von erschwerenden und vertheuernden Bedingungen bei der Aufnahme.

Prospecte und Antrags-Formulare sind gratis zu haben bei allen Agenten der Gesellschaft, in Leipzig

bei Herrn **E. Euehler**, Petersstraße Nr. 43,

" **C. O. R. Viehweg**, Reichstraße Nr. 25,

und in der General-Agentur bei **Carl Roch**, Lurgensteins Garten Nr. 6.

Allgemeine Gesellschaft des Suez-Canals,

gegründet mittels Decretes Sr. Hoheit des Vice-Königs von Aegypten.

Öffentliche Zeichnung.

Bedingungen der Concession.

Die Concession des See-Canals ist auf 99 Jahre ertheilt vom Augenblicke der Vollendung der Arbeiten an gerechnet. Die Grundstücke sind auf ewige Zeiten ertheilt. Die Einkünfte sind annäherungsweise auf 40 Millionen Franken geschätzt.

Die Gesellschaft ist mit Bewilligung der ägyptischen Regierung in Gestalt einer anonymen constituirten, in ähnlicher Weise, wie die von der französischen Regierung ermächtigten französischen anonymen Gesellschaften. Sie wird nach den Grundsätzen der letztgenannten geleitet.

Die Statuten der Gesellschaft sind vom Vice-Könige von Aegypten genehmigt worden. Der Sitz der Gesellschaft ist in Alexandria, das gesetzliche und juristische Domicil, so wie der Sitz der Verwaltung sind in Paris.

Bedingungen der Zeichnung.

Das Gesellschafts-Capital ist auf 200 Millionen Franken festgesetzt und soll in 400,000 Actien zu 500 Franken vertheilt werden. Die auf den Ueberbringer lautenden Actien werden innerhalb dreier Monate nach Beendigung der Zeichnung ausgefolgt werden.

Fünfzig Franken sind bei der Zeichnung einzuzahlen.

Die zweite Zahlung von 150 Franken per Actie wird nach Veröffentlichung der Vertheilungsanzeige eingefordert werden.

Während der Dauer der Arbeiten und vom Ausstellungstage der provisorischen Scheine an werden jährliche Interessen von 5 Procent für die eingezahlten Summen berechnet.

Vor Verlauf zweier Jahre wird keine neue Einzahlung ausgeschrieben werden.

Die allgemeine Zeichnung soll in Paris centralisirt werden.

Die durch dieselbe eingehenden Summen sollen bei der Bank von Frankreich so lange hinterlegt bleiben, bis der Verwaltungsrath über deren Verwendung verfügen wird. Ein Ausschuss wird die Vertheilung der Actien nach Maß der geschienenen Zeichnung ohne Unterschied der Nationalitäten vornehmen.

Die am 5. November begonnene Zeichnung soll am 30. desselben Monats geschlossen werden.

Mit Bezugnahme auf obige Bekanntmachung sind wir als Bevollmächtigte der Allgemeinen Gesellschaft des Suez-Canals beauftragt Zeichnungen anzunehmen.

Uhlmann & Co., Leipzig.

Leipziger Papierfabrik zu Rosten.

Schluß der Actienzeichnung findet statt

Mittwoch den 13. December Abends 6 Uhr.

Das Begründungscomité.

Leipziger Wochenblatt.

Viel gelesen in der Stadt und nächsten Umgegend eignet sich dasselbe namentlich vor der Festzeit zu Annoncen (gegen billigste Berechnung) aller Art, insbesondere auch zu Lotterie-Anzeigen und buchhändlerischen Ankündigungen von Schriften populären Inhalts, und hat es hinsichtlich solcher den Vorzug, daß es, als vorzugsweise Unterhaltungsblatt, Eigenthum der Familien verbleibt.

Annoncen beliebe man abzugeben Centralhalle im Literarischen Museum.

Photographisches Atelier von W. Jordan, Porträtmaler, Place de repos.

Photographische Anstalt

Central-Halle,

Badegebäude 1 Treppe.

S. g. B.: Zu Anfragen, Besprechungen ic. wähle man wenn thunlich die Nachmittagsstunden zwischen 2 und 4 Uhr.

Gummischuhe, so wie alle Reparaturen fertigt billig **A. Sanglof**, Schuhmachermstr., Alexanderstraße 2, oder Petersstraße Nr. 39, 2 Tr. bei **A. Körner**.

Gummischuhe,

so wie derartige Reparaturen fertigt sauber und dauerhaft **W. Quenzel**, große Fleischergasse 16.

Ofen werden billig gefest und gekehrt Dresden Straße 55, im goldenen Einhorn im Hofe links eine Treppe.



Gelegenheitsgedichte 2c.fertigt **Ferdinand Barth**, Eiserstraße Nr. 1605 B, 3. Et.**Rudolph Moser**
Musterzeichner

Nr. 3, Kupfergässchen 1. Et., bl. Weintraube Nr. 3.

32.

32.

**Empfehlung einer
Dampf-Grumpf-Bürstmaschine.**

Ich empfehle hierdurch meine neue, nach engl. System construirte Dampf-Grumpf-Bürstmaschine, und empfehle selbige dem geehrten Handelsstande, wie einem wohlthätigen Publicum. Durch selbige bin ich in Stand gesetzt, alle Plüsch, Doubles, Doppelstoffe, Tuche, Buckskins, überhaupt alle wollene und halbwollene Waaren, ohne Mittelbruch, mit oder ohne Leisten, aufs Feinste zu grumpfen und zu decatiren, und verspreche bei pünctlicher und reeller Bedienung die billigsten Preise.

Hochachtungsvoll

C. F. Krebs, Tuchappreteur,

Neukirchhof, Nr. 32, dem Hrn. Schlosserstr. Schwarze gegenüber.

32.

32.

Echt englische Zahnperlen,den Kindern das Zahnen zu erleichtern, empfiehlt in Etuis
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**Schwedischen Frostbalsam** à Büchse 4 %.**Cold-Cream**, engl. Hautpomade à Büchse 5 %.**Hofapotheke zum weissen Adler.**

Die rühmlichst bekanntesten

Stollwerckschen Brust-Bonbons,welche auf der Pariser Industrie-Ausstellung 1855 mit der **Médaille** gekrönt wurden, sind stets vorräthig das **Paquet à 4 Mgr.** in Leipzig bei Herrn **Theodor Pfitzmann**, Markt, Bühnen Nr. 35.**Franz Stollwerck,**
Hoflieferant in Eöln a/Rh.**Große Proben-Fleckchen**in **Kattun, Sit, Jaconet, Mousseline de laine, Poil de chèvre, Tibet** 2c., zum größern Theile in egale □ geschnitten, passend Decken zu nähen oder für kleine Puppen Kleidchen u. dergl. zu fertigen, eine nützliche und angenehme Beschäftigung für kleine Mädchen, daher für diese als ein gewiß erfreuliches **Weihnachts-Geschenk** zu empfehlen.In großer Auswahl zu haben das **Zollpfund à 7 1/2** und **10 %** im **Ausschnitt-Geschäft** **Dresdner Straße**, der Post vis à vis.

Das Neueste und Geschmackvollste in

Damen- und Herren-Necessairs, Cabasé mit Einrichtung, **Damen-Taschen, Schreib-Mappen, Albums, Cigarren-Etuis, Brief-taschen** und **Portemonnaies** empfiehlt**Clemens Jäckel,**Markt, Hainstraße 8,
Barthels Hof.**Tänflinge, Puppenköpfe von Porzellan,**
Puppenleiber mit Porzellan-Armen und Beinen empfiehlt
billigst **Carl Fr. Frey**, Bühnen Nr. 34.**Ausverkauf** von seidenen und baumw. Canevas, breit und schmal, Groslinon, Tülls, Spitzengrund, Schleiern, Fächern, Bouquethaltern, Nadeln, Brochen, Armbändern, Handschuhen, Strümpfen, Sammetbändern, Gürteln und sämtlichen vorräthigen Waaren billig bei**Carl Sörnitz**, Thomasgässchen Nr. 1, 1 Treppe.**Schlittschuhe!**

in allen Sorten, mit und ohne Leder, Messing- und Eisenbeschlag empfiehlt zu billigen Preisen

Fr. Ed. Schneider, Hainstraße Nr. 2.**Französische Gummischuhe**

prima Qualität empfiehlt

für **Herren, Damen, Kinder und Mädchen**

1 1/2 %, 25 %, 17 1/2 %, 20 %

Carl Fr. Frey, Bühnen Nr. 34.

Während den Wochenmärkten dem Café national gegenüber.

Lager fertiger Wäschefür **Herren, Damen und Kinder**, als: **Oberhemden** in schles., Bielefelder Leinen und Shirting, **Chemisettes, Hals-tragen u. Manschetten** in Leinen und Batist empfiehlt die **Fabrik von W. Kretschmar**, Salzgässchen.**Nr. 9, Markt Nr. 9.****F. W. Ockernahl, Täschnermeister,**empfehlen zum bevorstehenden Weihnachten eine reiche Auswahl eleganter **Damentaschen, Geldtaschen, Schultornister** für Knaben und Mädchen, **Mappen** und **Reisetaschen**. Auch werden **Stickerien** in diesem Fache prompt und billig besorgt.**Nachtlichter**mit **Emalle-Schwimmer**, gut brennend, bei**Clemens Jäckel,**

Markt, Hainstraße 8, Barthels Hof.

Tuchschuhe und Tuchstiefelnfür **Herren und Damen** empfiehlt in Auswahl die **Tuchschuh-fabrik** von **C. F. Zeumer**, Nicolaisstraße Nr. 9.
Bei Abnahme von Dgd. bedeutend billiger.**Schlittschuhe**werden auf **Holländer Art** geschliffen und polirt **Dresdner Straße**, goldnes **Einhorn**, beim **Schleifermeister Th. Wermann**.**Cachenez,**wollene **Herren-Halstücher** und **Shawls** in den neuesten Mustern empfiehlt**Otto Schwarz,****Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien** gegenüber.**Pariser Modérateur-Lampen**— **Garantie für gutes Brennen** —
empfehlen in den neuesten Mustern und reicher Auswahl
C. Albert Bredow im **Mauricianum**.**Das Meubles-Magazin**

Reichstraße Nr. 3

empfehlen alle seine in dieses Fach gehörende Gegenstände zu billigsten Preisen. **Ed. Benndorf**, Tischlermeister.**Nr. 23 Reichstraße 1 Treppe hoch, Nr. 23.**Um damit gänzlich zu räumen eine kleine Parthie **Poil de chèvre** zu 3, 3 1/2, 4 Mgr. die **Elle**, **Watttröcke** 2c. zu den billigsten Preisen.**Tischler-Leim**, **Prima-Qualität**,
empfehlen billigst **F. W. Obermann**,
große **Windmühlenstraße** Nr. 15.Bbl.
Uaivm
Lpa.



Moderateur-Lampen von 2 Thlr. an, Messing-Schiebelampen

verschiedener Constructionen,

Oelsparlampen (Oelverbrauch pr. St. 1³/₄—2 Pfge.)

so wie alle andern Arten Tisch-, Wand- und Hängelampen empfiehlt in größter Auswahl unter Garantie

Wilh. Häckel jun. im Salzgässchen.

NB. Es werden fortwährend jede Art Lampen nach obigem Sparsystem eingerichtet. D. S.



Ausverkauf zurückgesetzter Modewaaren.

Dieser Ausverkauf bietet hinreichend Gelegenheit, sowohl fürs Haus wie für die Eleganz praktische und schöne Stoffe, Roben, Chales, Doppelschales, Mantillen, Westen, Beinkleiderstoffe, Cravatten und Nester aller Art zu ganz außerordentlich billigen Preisen einkaufen zu können.

Heute und folgende Tage Ausverkauf von

Einzelnen Seidenroben zu 8 *ap*, 9 *ap*, 10 *ap*, 12 *ap* bis 15 *ap*.

Englische echte Poplins die Robe zu 12 *ap*.

Weisse chinesische und französische Cröpetücher zu 6 *ap*, 7 *ap*, 8 *ap*, 10 *ap* und 12 *ap*. Reich gestickte zu 14 *ap*.

Zurückgesetzte seidene Mantillen zu 3 *ap*, 4 *ap*, 5 *ap* und 6 *ap*.

Hausjacken von verschiedenen warmen Stoffen zu 2 *ap* 20 *ap* und 3 *ap*.

Seidene, halbseidene, wollene und Cachemire-Westen zu 15 *ap*, 20 *ap*, 25 *ap* bis 1 *ap*.

Seidene Herrencravatten und Schlipse zu 6 *ap*, 7¹/₂ *ap* und 10 *ap*.

Die Preise sind überraschend billig aber fest.

Gustav Markendorf,
vormals J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Die Tapissierie-Manufactur von C. Liebherr,

Grimma'sche Straße Nr. 24, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager angefangener Stickereien, Canevas, Zephyr-Garne, Stickseide, aller Arten Perlen, so wie diverse neue Artikel, worin Stickereien eingelegt werden, als Cigarrenkasten, Cigarrenhalter, Wandmappen, Ecktagären ic. zu billigen Preisen.

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren

empfehlen in reicher Auswahl bei solider Arbeit das Magazin von Heinrich Mann, Burgstraße Nr. 21, 1. Etage.

Beste Herrnhuter Kernseife

empfehlen in trockner Waare

August Jeseh, Petersstraße Nr. 8.

Stearinkerzen,

die sich durch ihre reinweiße Farbe und schönen Glanz auszeichnen und vorzüglich gut brennen, empfiehlt à 9 und 10 *ap* pr. Pack

Carl Heinr. Kleinert,

Grimma'sche Straße Nr. 27.

Paraffinkerzen (32löthige)

in der bekannten früheren guten Sorte empfing wieder und empfiehlt zu ermäßigtem Preis

Carl Heinr. Kleinert,

Grimma'sche Straße Nr. 27.

Stearinlichter

empfehlen billigst

Weidenhammer & Gebhardt.

Ein seit 33 Jahren bestehendes Zeitungs- und Journalgeschäft ist wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort zu verkaufen. Zu erfragen im Mützengeschäft von M. Drugulin, Grimma'sche Straße Nr. 39.

Billig zu verkaufen ist verhältnißhalber ein tafelförmiges Pianoforte von sehr gutem Tone Gewandg. 2, 2. Et. vorn heraus.

Eine übercomplete Badentafel, circa 10 Ellen lang, mit eigener Platte ist zu verkaufen

Grimma'sche Straße Nr. 39 bei M. Drugulin.

Verkauf. Ein in gutem Zustande befindlicher, sehr durabel gebauter einspänniger Küstwagen ist zu verkaufen

Frankfurter Straße, Gasthof zu den 3 Lilien.

Meubles-Verkauf.

Sell und dunkel pol. Schreibsecretaire, 11 Stück dergl. in Mahagoni, 1 Kirschbaum-Secretair, 1 Mahagoni-Chiffonniere, 3 Mah.-Speisetischen mit Einl., 1 dergl. für 36 Personen, 1 dergl. in Kirschb., — 3 gr. Mah.-Schreibtische mit bequemer Einrichtung, sehr geräumig, 3 gr. und 2 kl. Kleiderschränke und vielerlei andere Mobilien ic. Wöttchergässchen Nr. 3.

3 Gebett Federbetten sind billig zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 21, rechts 3 Treppen.

Zwei Stück Doppelfenster und eine Saitenbespinn-Maschine ist billig zu verkaufen Neukirchhof Nr. 9, 4. Etage.

Eine fette Schäfer-Kuh steht zum Verkauf auf Nittergut Breitenfeld.

Nur noch zwei Affen und ein Papagei sind zu verkaufen Colonnadenstraße Nr. 12.

Ausgesuchte schön blühende Pflanzen werden fortwährend verkauft in Plagwitz Nr. 28 bei dem Gärtner.

Guten Winkelmüller und Pressler Lorf à 1000 3 *ap* 20 *ap*. Bestellungen werden angenommen bei Hrn. Kaufm. Fiedler, Grimma'sche Straße.

Moritz Rosenkranz,

1675 Wesstrasse 1675.

Ich stelle die Preise folgender Materialwaaren für das Detailgeschäft nach Zollgewicht, jedoch lasse ich dieselben nur bei ¹/₁₀, ¹/₂, ¹/₄ und ¹/₁₀ & gelten, kleinere Quantitäten werden nach dem Loth, wovon 30 aufs Zollpfund gehen, berechnet:

Kaffee 7—8 *ap*, Java 8—10 *ap*, Kaffee (gebrannt) 10—12 *ap*, Raffinad 7—7¹/₂ *ap*, Melis 6 *ap* 4 *ap*, Farin 4—5 *ap*, Candis (weiß) 9 *ap* 6 *ap*, Candis 8 *ap*, Zuckersyrup 4 *ap* 4 *ap*, Candisyrup 2 *ap*, Reis 2¹/₂—4 *ap*, Weizenöl 7—9 *ap*, Pflaumen (neu) 2—4 *ap*, Pflaumenmus 2—3¹/₂ *ap*.

Salesler Kohlen.

Von dem Werke in Salesel erhielten neuerdings starke Zusendungen seiner so bekannten und beliebten Kohlen, die wir gleich den böhmischen Patent-Braunkohlen zu den frühern festgestellten billigen Preisen auch fernerhin begeben.

Bestellungen darauf, so wie auf die verschiedenen Sorten Steinkohlen werden außer auf unserm Comptoir, Grimma'sche Straße Nr. 37, in unsern Niederlagen,

Sahnenkamm im Leipzig-Dresdner Bahnhof,
weißer Adler, Burgstraße,
drei Lilien, Frankfurter Straße,

so wie auch im Geschäft unseres Herrn Ferdinand Schultze angenommen.

Schultze & Dietze.

Nürnberger Lebkuchen

feinster Qualität aus der Fabrik von F. G. Metzger in Nürnberg empfang in frischer Sendung und empfiehlt billigst
Carl Thieme, Thomasgässchen Nr. 11.

Frische Holsteiner, Helgoländer und Whitstabler Austern,

frischen See-Dorsch,
Kieler Sprotten,
Kappeler Pöcklinge,
böhmische Fasanen,
Nebbhühner,
Straßburger Gänseleber, Nebbhühner u. Schnepfen-
Pasteten in Terrinen,
Frankfurt a. M. Bratwürste,
feine Gewürz-Käse,
Brathäringe,
Gänseleulen in Selée

erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Süßen Wein-Most

erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Frischen Schellfisch u. Dorsch,

holsteiner, Whitstabler und Natives-Austern, Kieler Sprotten und
Pöcklinge, Maronen und ital. Rosmarinapfel, ger. Rheinsachs.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Echte Kieler Speck-Pöcklinge,

do. do. Sprotten,
do. Frankfurt a. M. Bratwürste
erhielt und empfiehlt **Chr. Engert, Reichstraße 15.**

Frische Holsteiner Butter

und frische Schmalzbutter ist angekommen und wird billig
verkauft Markttag auf dem Markte, den Löpfern gegenüber.

Neue türk. Pflaumen

empfiehlt **August Josch, Petersstraße Nr. 8.**

Böhmische und rheinische Wallnüsse

empfiehlt in Partien und im Einzelnen
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Türkische und böhmische Pflaumen,

bayerische Schmelz- und Salzbutten
in Gebinden und im Einzelnen bei
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Wallnüsse lagern zum billigen Verkauf im Ganzen

und Einzelnen Nicolaisstraße Nr. 47.

Zum höchsten Werthe!

werden stets gekauft gebrauchte Meubles, Kleidungs-
stücke, Uhren, Federbetten, Wäsche, Matrasen,
Reihhauscheine, Wirthschaftsachen u. s. w.

Bestellungen bittet man Brühl Nr. 69, quervor
der Reichstraße im Gewölbe zu machen.

Eine noch in gutem Stande befindliche Buchbinder-Vergoldpresse
wird gesucht Burgstraße Nr. 9, 2. Etage.

Federbetten, Meubles, Kleidungsstücke, über-
haupt alles Werthvolle wird stets gekauft und gut
bezahlt Brühl Nr. 11.

Billardbälle werden zu kaufen gesucht
Magazingasse Nr. 3.

Eine Lackirfabrik wünscht ein Commissionslager in Mägen-
schirmen, Sturmbändern u. auf dem hiesigen Plage zu übertragen.
Reflectanten belieben sich unter B. 100. an die Exp. d. Bl. zu
wenden.

Eine bedeutende Maschinen-Fabrik Sachsens
sucht einen zuverlässigen Buchhalter, so wie
einen tüchtigen, gewandten, mit Sprachkenntnissen
und persönlicher Repräsentation ausgestatteten Cor-
respondenten. Beide Stellen sind bald anzutre-
ten. Meldungen richte man gütigst an den Vorsteher
des kaufmännischen Vereins **F. C. Gottlieb.**

Gesucht

werden zwei Büchsenmacher-Gehülfen zum sofortigen An-
tritt gegen Wiedererstattung des Reisegelds. Briefliche Anfragen
werden im Laufe von acht Tagen angenommen.

Serrmann Ulrich,
Büchsenmacher in Bautzen.

Gesucht wird sogleich ein Kellnerbursche, der gute Zeugnisse
nachzuweisen hat, bei **W. Friedemann, Thomasgässchen.**

Gesucht wird ein Laufbursche
Friedrichstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird ein junger Bursche, 16—17 Jahre alt, zum
Auslagern in eine Blumenfabrik Petersstraße Nr. 1, 3. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Fiackerkutscher für
Nr. 82 bei **A. Gerth, Frankfurter Straße.**

Eine Verkäuferin

wird für ein Material-Geschäft einer Provinzialstadt
gesucht. — Näheres hohe Straße Nr. 18, 1. Et. links früh
bis 9^{1/2}, Nachm. von 1—3 Uhr.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen wird
nach außerhalb sofort oder zum 1. Januar k. J. gewünscht.
Zu melden Montag Nachmittag 4 bis 5 Uhr bei
Madame Schilling, Moritzdamm Nr. 7.

Gesucht wird sofort oder zum 1. December ein
solides, reinliches und arbeitsames Dienstmädchen.
Nur Solche, die schon längere Zeit bei einer Herr-
schaft gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen haben,
finden Berücksichtigung. Näheres Rudolphstraße Nr. 4, 2. Et.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Kinder und häus-
liche Arbeit Auerbachs Hof Nr. 18 im Posamentiergeschäft.

Gesucht wird zum 1. December ein reinliches, ordentliches
Stubenmädchen Nicolaisstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Hierzu eine Beilage.

Gesuch
häusliche
Gesuch
mädchen
Gesuch
Küche un
Gesuch
gut weisfr
richtet.
1 Treppe
Ein M
in Dien
Eine o
stunden g
Für ei
gung in
gef. unter
Gesu
Arbeit hi
Cottier;
Einarbeit
Geehrt
Adresse f
wollen.
Ein j
Seite ste
Geehrt
Adr. und
Ein M
Zu ertra
Ein g
platten
ist, sucht
legen fr
Gesu
Stelle;
feiner L
Rosentha
Ein j
des 2
vergestar
nfahren
Zu ertra
Gesu
Kaufm
Östern
ration
Gesu
ein Fr
zachte
Hefe
We
von
A
Moto

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 326.]

22. November 1858.

Gesucht wird zum 1. December ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Friedrichstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Eisterstraße 1602 a parterre.

Gesucht wird ein Mädchen in Dienst bis 15. Dec., welches gut weihnähen und zeichnen kann und häusliche Arbeit mit verrichtet. Solche können sich melden große Fleischergasse Nr. 29, 1 Treppe vorn heraus.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit kann sofort oder zum 1. Dec. in Dienst treten. Zu erfragen Brühl 32, 3 Tr. 2—4 Uhr.

Eine ordentliche und reinliche Aufwärterin wird für die Morgenstunden gesucht Windmühlenstraße Nr. 25, 2. Etage rechts.

Cigarren = Fabrication.

Für eine Fabrik von ca. 20 Mann wird dauernde Beschäftigung in mittlen und ordinären Sorten gesucht. Offerten gef. unter L. F. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesuch. Ein geübter Cigarren-Arbeiter sucht, da ihm stehende Arbeit hinsichtlich seiner Gesundheit nicht zusagt, eine Stelle als Sortierer; da er schon früher als solcher fungirte, wird ihm das Einarbeiten in dieses Fach nicht schwer werden.

Geehrte hierauf reflectirende Herren Principale bitte ich, ihre Adresse Hainstraße Nr. 26, 1 Treppe vorn heraus niederlegen zu wollen.

Ein junger gewandter Kellner, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle.

Geehrte hierauf reflectirende Principale werden gebeten ihre Adr. unter A. S. 16. auf der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Dec. einen Dienst. Zu erfragen Magazingasse Nr. 11a, 2 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, welches etwas nähen, plätten und waschen kann, auch nicht ganz unerfahren im Kochen ist, sucht zum 1. Januar einen Dienst. Adressen sind niederzulegen Frankfurter Straße Nr. 45 parterre.

Gesucht wird für ein junges Mädchen von auswärts eine Stelle; sie ist in allen weiblichen Arbeiten erfahren, vorzüglich in feiner Weisnäherai sowie im Plattstichflicken. Alles Näheres Rosenthalgasse Nr. 2 parterre.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, aus guter Familie, welches 2 Jahre in einer Familie der Wirthschaft zur Zufriedenheit vorgestanden, im Plätten, Nähen und andern weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht baldigst eine Stelle in derselben Eigenschaft. Zu erfragen Reichstraße Nr. 45, 2 Treppen.

Gesucht wird von einem sich zu verheirathenden Kaufmann ein Familienlogis von 200—300 Thlr. Ostern oder früher. Adr. bittet man in der Restauration des Herrn Wahn, Hainstr. 14 abzugeben.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird von einem Kaufmann ohne Kinder ein Familienlogis von 100—200 Thlr. von Weihnachten ab. Adressen bittet man abzugeben Hainstraße 21, 2. Et., woselbst Näheres mitgetheilt wird.

Logis-Gesuch.

Von einem pünctlich zahlenden Kaufmann ohne Kinder wird ein Familienlogis im Preise von 100—120 Thlr. von Neujahr an zu mietzen gesucht. Adressen unter M. G. bittet man in der Buchdruckerei der Herren Umfau & Luder, Hotel Stadt Dresden, niederzulegen.

Zwei junge Leute, pünctliche Zahler, suchen pr. 1. Jan. ein elegantes, meßfreies, ungenirtes Garçonlogis, wo möglich nicht über 2. Etage, im Preise von 50—60 \mathfrak{f} . Adressen beliebe man Grimma'sche Straße Nr. 24 im Hausstande abzugeben.

Von zwei jungen Kaufleuten wird wo möglich in der Nähe des Brühls eine anständig meublirte Wohnung mit Cabinet zum baldigen Einzug (meßfrei) zu mietzen gesucht. Adressen sub B. 12 Expedition d. Bl.

Eine Parterrewohnung, bestehend aus 3 Stuben mit Zubehör, Garten, Keller und Bodenraum, ist in Folge eines Todesfalles sofort zu vermietzen. Zu erfragen Hainstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermietzen

ist von Ostern 1859 ab in dem auf der Johannesgasse unter Nr. 9 gelegenen Hause ein Familienlogis mit Gärtchen für den jährlichen Mietzins von 250 \mathfrak{f} . Nähere Auskunft ertheilt zunächst der Hausmann Schmidt daselbst.

Ein mittleres Familienlogis, 3 Tr., in der Vorstadt, vermietzet für 120 \mathfrak{f} auf Ostern Dr. Dochnuth, Tauchaer Straße 15.

Eine fein meublirte Wohnung 1. Classe für einen oder zwei noble Herren, sofort oder Weihnachten, kann nachgewiesen werden Grimma'sche Straße, Fürstenhaus, bei Herrn Kaufmann Schumann.

Zu vermietzen ist eine heizbare, gut meublirte Stube an einen Herrn Zeiger Straße Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermietzen ist eine gut meublirte Stube gr. Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermietzen ist zum 1. December eine fein meublirte Stube nebst anstoßender Schlafstube, beide vorn heraus, für 2 Herren passend, Burgstraße Nr. 27, 1. Etage.

Ein gut meublirtes Logis, Stube und Kammer, ist an einen einzelnen Herrn zu vermietzen Grenzgasse 30, 1. Etage.

Zu vermietzen ist eine gut meublirte Stube mit schöner Aussicht an einen oder zwei Herren Edmannsstraße 5, 3 Tr.

Eine fein meublirte Stube, 2 Tr. hoch, ist zum 1. Decbr. zu vermietzen Schuhmachergäßchen Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermietzen sofort oder zum Ersten eine freundliche, gut meublirte Stube nebst Schlafstube Weststraße Nr. 1673, 1. Et.

Zu vermietzen.

Eine freundliche Stube nebst Cabinet, meßfrei, ist an einen soliden Herrn zu vermietzen. Näheres Grimma'sche Nr. 5, 1 Tr. bei Drugulin.

Vermietzung.

Zwei in der Nähe des Roslagens in zweiter Etage sehr freundlich gelegene Wohnkammer nebst Schlafkammer mit separatem Eingange und Hausschlüssel sind an einen ältern Herrn oder eine Dame gegen einen monatlichen Pränumerando-Zins von 8 \mathfrak{f} zu vermietzen und sofort zu beziehen.

Näheres zu erfahren Schrotengäßchen Nr. 4, 2. Etage.

Zu vermietzen ist eine freundliche ausmeublirte Stube, Promenadenansicht, meßfrei und Hausschlüssel, A. Fleischberg. 13, 3. Et.

Zu vermietthen sind zwei Stuben nebst Alkoven, gut meublirt, mit reizender Aussicht, zusammen oder einzeln.
Zu erfahren Petersstraße, 3 Rosen in der Leihbibliothek.

Zu vermietthen ist, passend für Studierende, ein großes Zimmer vorn heraus Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage.

Zu vermietthen. Eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet kann sogleich oder zur beliebigen Zeit bezogen werden
Querstraße Nr. 4 im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermietthen ist **Lanchaer Straße Nr. 18B, 2. Et.** eine schöne Stube den ersten December.

Ein heizbares Stübchen ist zu vermietthen an zwei solide Mädchen, die ihre Arbeit außer dem Hause haben, Preußergäßchen Nr. 13.

Zu vermietthen ist eine freundliches Stübchen an einen anständigen Herrn Neumarkt Nr. 13, 3. Etage.

Gesucht wird eine Teilnehmerin zu einer Stube Frankfurter Straße Nr. 49, im zweiten Hofe 2 Treppen.

Zu vermietthen ist eine freundliche Schlafstelle an eine solide Mannsperson Gerichtsweg Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Im grossen Saale des **Hôtel de Prusse**

heute Montag den 22., morgen Dienstag den 23. und Mittwoch den 24. Nov. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr wird

Mr. W. Finn aus London

die Ehre haben mit seinen sämmtlichen Apparaten im Gebiete des Galvanismus und Magnetismus, der Electricität, Chemie und Mechanik 3 Vorlesungen zu halten.

In diesen 3 Abenden werden keine Experimente oder Apparate wiederholt.

Eintrittspreis 10 Ngr. Abonnementskarten, zu den 3 Vorlesungen gültig, sind à 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. und für Schüler (Stehplatz) 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. von **Montag 2 Uhr** im Saale und Abends an der Casse zu haben. Der Saal wird um 7 Uhr geöffnet.
Anfang 1 $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Ende 1 $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Colosseum.

Heute Montag
Tanzvergnügen.

19.

Gesellschaftstag
Dienstag den 23. November.

Der Vorstand.

Concert im Saale des Schützenhauses

morgen Dienstag den 23. Nov. unter Leitung vom
Capellmeister **August Labitzky (Sohn)**

aus Carlsbad

vom Orchester des Musikdirectors Herfurth.

ODDOR.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 1 $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

A. Herrmann.

Pariser Salon. Heute Montag Tanzvergnügen.

Petersschliessgraben. Heute Montag den 22. November Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr.

F. G. Dietze.

Lützschena.

Heute Montag und morgen Dienstag **Kirmes**, wozu ergebenst einladet

C. F. Franke.

XXVOLLX.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Odeon.

Heute Montag Concert und Ballmusik.
Anfang 1 $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Das Musikchor von E. Starke.

Leipziger Salon.

Heute Montag von 7 Uhr an Tanzmusik.

F. A. Heyne.

Wiener Saal. Heute Montag Tanzvergnügen. Anfang 7 Uhr.

Zur Kirmes in Wachau
Mittwoch den 24. Novbr. Ballmusik v. C. Sellmann.

Zur Kirmes in Tschela

Dienstag den 23. und Mittwoch den 24. November
Concert und Ballmusik vom Musikchor C. Sellmann.
NB. Dabei werde ich mit div. Kirmes-Speisen u. Getränken,
seinem Kaffee u. Kuchen bestens aufwarten. Der Restaurateur.

Zur Kirmes in Mockau

Dienstag den 23. und Mittwoch den 24. Novbr.
starkbesetzte Ballmusik vom Musikchor E. Hellmann.
Einen guten Mittagstisch à Port. 3 $\frac{1}{2}$ Ngr., per Woche 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.
empfehlte F. W. Wieprecht, Schuhmachergäßchen Nr. 7.

Große Funkenburg.

Heute Abend Mockturtle-Suppe empfiehlt

J. Fr. Helbig.

Gasthof zur goldenen Laute.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst eingeladen wird.

Gasthof zum Helm in Entritzsch.

Heute Montag Schlachtfest, wozu einladet

Julius Jäger

Ergebenste Anzeige.

Herrn **C. G. Görsch** habe ich alleiniges Lager des von mir eigens zum Export gebräuten Bieres für Leipzig und Umgegend übergeben. **Culmbach, 15. November 1858.**
 Obiges Bier kann ich nicht bloß als ein in Culmbach, sondern überhaupt in Bayern beliebtes hiermit empfehlen und verzapfe solches von heute ab zu 15 S. pr. Löffchen. Hochachtungsvoll und ergebenst **C. G. Görsch, Hôtel de Saxe.**
 Ps. ff. Münchner wie zeither à Löffchen 2 Ngr.

Kitzinger Bierstube „Stadt Wien“.

Ich erlaube mir, jetzt ganz besonders auf mein so vorzüglich schönes Kitzinger Bier jeden Biertrinker so wie Kenner desselben aufmerksam zu machen. NB. Für heute Abend **Goulasch** (ungarisches Pfefferfleisch). **Möbius.**

Mittagstisch à Port. 5 Ngr., so wie Waldschlösschenbier und feine Gose empfiehlt bestens **C. G. Cramer, Dresdner Straße Nr. 10.**

Heute Abend **Mockturtle-Suppe,** wozu ergebenst einladet **C. F. Zieger im Kaffeebaum.**

Für heute ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **J. C. Bier.**

Vereins-Brauerei. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. A. Schnelder, Erdmannsstr. 3.**

Heute Schlachtfest **Petersstraße, drei Rosen.**

 Heute Schlachtfest, von früh 9 Uhr an **Wellfleisch, Abends frische Würst und Karpfen.** **C. E. Schmidt, goldne Sonne, Gerberstraße.**

Jacobs Restauration, Promenadenstraße, ladet heute zum großen Schlachtfest ergebenst ein. Das Bier ff.

Heute Schlachtfest bei **J. G. Helm.** NB. Das **Gerbster,** so wie **Lagerbier** ist fein.

Grosser Kuchengarten. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Steinbach.**

Schlachtfest empfiehlt für morgen **Witwe Pöbler, Petersstraße Nr. 22.**

Morgen Schlachtfest bei **C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.**

Morgen Schlachtfest bei **Hesse, Klostersgasse Nr. 4.**

 Morgen früh Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Witwe Pöbler, Klostersgasse Nr. 3.**

Schweinsknöchelchen mit Klößen empfiehlt für heute Abend **Chr. Bachmann, Magazingasse Nr. 3.**

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen,** Meerrettig und Sauerkraut, wozu einladet **A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.**

Heute Abend **Schweinsknöchelchen mit Klößen,** wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser 1.**

Heute Abend **Schweinsknöchelchen mit Klößen,** wozu ergebenst einladet **W. Kämpf, Kl. Fleischergasse Nr. 6.**

Heute Abend **Schweinsknöchelchen mit Klößen** bei **J. G. Gösswein, Gerberstraße 60.**

Heute Abend **Schweinsknöchelchen mit Klößen.** Dazu ladet ein **H. W. Schulze, Tauchaer Straße 11.**

J. G. Krempler, Ritterstraße Nr. 41, ladet heute Abend zu **Schweinsknöchelchen, Gänsebraten u. s. w.** ergebenst ein. Bier ist fein.

Speckfuchen heute früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr empfiehlt **C. Weil, Hainstraße 31.**

Speckfuchen heute früh 1 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr bei **Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.**

* Gosenthal. *

Heute Montag Schlachtfest u. Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **Gose und Lagerbier ff. C. Bartmann.**

Grüne Linde.

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen. Baprisches u. Lagerbier ausgezeichnet, dazu ladet freundlichst ein **A. Vietge.**

Die Brandbäckerei

empfehle **Kepfelfuchen** mit saurer Sahne, **Dresdner Gieß- u. verschied. Sorten Kaffeeuchen,** wozu freundlichst einladet **E. Hentschel.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Carl Töpfer, Naundörfchen Nr. 18.**

Hergers Restauration in Lindenu ladet heute zu **Schweinsknochen, Sauerbraten mit Klößen, versch. Kuchen, Braten** freundlichst ein.

Verloren: eine 20 Thlr.-Note (thüringer Bank). Dem redlichen Finder 2 Thlr. Belohnung **Burgstraße 25, 2 Treppen.**

Verloren wurde Sonnabend Mittag von der **Katharinenstraße** durch **Bettlers Hof,** das **Barfußpförtchen** bis **Peterssthor,** eine **Porzette** mit silberner Kette. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung **Katharinenstraße Nr. 27, 2 Treppen.**

Verloren wurden am Sonnabend von einem Kinde ein Paar angefangene gestickte Schuhe. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 16 bei E. F. Weise.

Der Herr, welcher Sonnabend Abend Burgstraße Nr. 23 war, wird gebeten sich wegen des Verlorenen nochmals hin zu bemühen.

Es gratulirt dem Fräulein **Auguste S.** zu ihrem — Geburts-
tage **D. V.**

Es gratuliert den glücklichen **Gustav** zu seinem heutigen Geburts-
tage **Euer der sehr jerne trinkt.**

Gustav jibts denn heute och **Champagner** aus Nr. 4.

F. . . n.

Ein Bravo unsern beliebten Baritonisten Herrn **Heinrich Bertram**, der wiederum in der Oper „der Wildschütz“ sich nicht nur als Sänger und gewandter Darsteller bewies, sondern auch unzweifelhafte Proben eines schönen Talentes für die reizende Langkunst abgelegt hat. Es ist zu bedauern, daß das von Hrn. Bertram vertretene Fach ihm so selten Gelegenheit darbietet das Publikum durch besagtes Talent zu erfreuen, man ist daher genöthigt sich an die Rolle des **Grafen Eberbach** zu halten und hofft Herrn Bertram baldigst in selbiger wieder zu sehen.

Für die 90jährige Witwe **Hauswald** in Markersbach werden noch fernerhin milde Gaben Petersstraße Nr. 38 im Gewölbe links angenommen.

Ausstellung von siebenzehn kalligraphisch-literar-historischen Kunstblättern

von **J. G. Hartmann**,

Kopplag Nr. 1 parterre links (Café royal), geöffnet täglich von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr.
Eintrittspreis 5 Ngr.

Das Stiftungsfest der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

wird Freitag den 20. November im großen Saale des Schützenhauses unter Bethheiligung der Frauen durch Vorträge und ein Abendessen gefeiert werden. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind bis zur Mittwoch den 24. November in der Musikalienhandlung des Herrn **F. Hofmeister** zu entnehmen. **Das Directorium.**

K. V. Montag den 22. November in der Leinwandhalle.

„**Bildung im Handelsstande!**“ Ein Nothschrei der Berliner. Vortrag des Vorstehers **Gottlieb**. **D. V.**

Deutsche Gesellschaft. — 6¹/₂ Uhr. — Vortrag: Vermischte Mittheilungen zur Sittengeschichte der deutschen Vorzeit.

Heute Singakademie.

Montag 22. Nov. fr. von 9 Uhr an Stoltzesehe Bibl. — Ab. 6 Uhr allg. Conf. — A.

Dank

dem Gutsbesitzer **W.** in Selterhausen, daß solcher mir, dem Schuhmachermeister **Leften**, das Leben gerettet hat.

Camilo Leften.

Nach langen Leiden entschlief sanft unsere gute Gattin, Schwester, Schwägerin und Tante Frau **Amalie Auguste Hartmann** geb. **Regel** in ihrem 55. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, den 20. November 1858.

die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Nachmittag 4¹/₄ Uhr entschlief sanft nach langen, schweren Leiden unser theurer Gatte und Vater, Herr **C. S. Danzmann**, in seinem noch nicht vollendeten 50. Lebensjahre. Um stillen Beileid bitten

Leipzig, den 21. November.

die trauernden Hinterlassenen.

Als Verlobte empfehlen sich hiermit

Emma Schilbach,

Wilhelm Rieso.

Leipzig, den 21. November 1858.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag Linsen mit Saucischen, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Gölfsverein.** Steiniger.

Angemeldete Fremde.

Nischbach, Kfm. a. Freiburg, Palmbaum.
Aueden, Staats-Anw. a. Borna, S. de Prusse.
v. Alifuthin, Graf, Herrschaftsbes. n. Dienersch.
a. Wollh. schwarzes Kreuz.
Barotlow, Kfm. a. Krakau, Hotel de Prusse.
Becker, Banq. n. Fr. a. Berlin, und
Belme, Prof. a. Leiden, Hotel de Baviere.
Beck, Mechaniker a. Bleg i/V., Lebe's S. garni.
Brauserd Def. a. Halberstadt, schw. Kreuz.
Benecke, Dr. phil. a. Berlin, Palmbaum.
Burchardt, Priv. a. Greiz,
Beck, Part. a. Greiz, und
Barth, Kfm. a. Laus, Stadt Wien.
Buchmann, Maler a. Magdeburg, St. Breslau.
Bothe, Conrector a. Burtshude, und
Burghardt, Kfm. a. Erfurt, St. Hamburg.
v. Coronini-Gronberg, Graf a. Lamsch, und
v. Coronini-Gronberg, Graf a. Wien, St. Dresd.
Camden, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
Cohn, Kfm. a. Breslau, Stadt Gdlu.
Drescher, Frl. a. Ernstthal, schw. Kreuz.
Damms, Kfm. a. Pforzheim, Stadt Hamburg.
Eiffenröder, Kfm. a. Halle, Stadt Berlin.
Erdlenz, Kfm. a. Gladbach, Palmbaum.
Ebel, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
Eisele, Def. n. Schwägerin a. Riga, und
Engelhardt, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
Falkenberg, Rent. a. Sulza, Palmbaum.
v. Gutschmidt, Fr. Generalin, und
v. Gutschmidt, Frl. n. Richten a. Dresden, St.
17 Dresden.
Goldschmidt, Kfm. a. Prag, goldner Hahn.
Olier, Hdlsm. a. Unterschlesienberg, Hamb. Hof.

Guenault, Sud. a. Jassy, Hotel de Baviere.
v. Gunterbach, Rent. a. Paris, Lebe's S. garni.
Hellwig, Stbes. a. Havelberg, St. Nürnberg.
Homberg, Kfm. a. Cupen, S. de Russie.
v. Hildesheim, Part. a. Stettin, St. Wien.
Heiderich, Ingen. a. Tripolis, Stadt London.
Himmelreich, Hdlsm. a. Dröbischau, w. Schwan.
Hüfer, Kfm. a. Offenbach, und
v. Hagen, Kfm. a. Barmen, Palmbaum.
Joffe, Colleg. Rath a. Odessa, S. de Russie.
Jenschel, Kfm. a. Riga, Hotel de Pologne.
Jannet Buchhldr. a. Paris, Stadt Rom.
Kirchner, Riffion. a. Bitta-Sahra, St. Nürnberg.
Krause, Kfm. a. Wien, Stadt Rom.
Kobza, Haarbldr. a. Dremickau, und
Klemm, Def. a. Halberstadt, schwarzes Kreuz.
Krauthausen, Kfm. a. Aachen, S. de Russie.
Kossowa, Frl. a. Odessa, Hotel de Russie.
Kange, Buchhldr. a. Duadenbrück, St. Wien.
Landsberger, Kfm. a. Berlin, St. London.
Lidicke, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
Lichtenberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
v. Lubiecki, Rent. a. Bamberg, S. de Pologne.
Lindner, Kfm. a. Greiz, und
Lucas, Kfm. a. Elberfeld, St. Nürnberg.
Luz, Insp. a. Dresden, Stadt Rom.
Merkel, Kfm. a. Rdenberg, und
Morgenstern, Kfm. a. Chemnitz, St. Nürnberg.
Nachheim, Rent. a. Lemberg, S. de Pologne.
Reuß, Wagenfabr. a. Berlin, S. de Russie.
v. Otto, Act. a. Dresden, St. Dresden.
Delschläger, Bergmstr. a. Schneeberg, Palmb.
v. Oberwig, Fr. n. L. a. Eilenburg, S. de Bay.

Wlug, Pferdehldr. a. Götzen, grüne Lindt.
Richter, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
Reithmeyer, Frl. a. München, St. Dresden.
Rottenbach, Buchhldr. a. Altenburg, St. Pest.
Schönlein, Part. a. Potsdam, und
Schneider, Werkführer a. Reichenbach, St. Wien.
v. Seetensky, Baron, Capitain n. Diener a.
Petersburg, und
Schmidt, Kfm. a. Pyromont, Stadt London.
Steinmüller, Kfm. a. Wien, goldner Hahn.
Schladebach, Commis a. Bielefeld, und
Staub, Seemann a. Bremen, S. de Prusse.
Sonnenfals, Adv. a. Ronneburg, St. Nürnberg.
Tepelmann, Kfm. a. Brauns, S. de Pologn.
Vorsmann, Wagenmstr. und
Vorsmann, Frl. a. Landenburg, schw. Kreuz.
Webermann, Kfm. a. Bielefeld, und
v. Wieders, Stud. a. Amsterdam, S. de Bay.
Werlich, Dir. a. Stockholm, Lebe's S. garni.
Warranburg, Theater-Secret. a. Chemnitz, Schw. Kreuz.
Weißbach, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Wackwitz, Kfm. n. Fr. a. Dahlen, g. Hahn.
Winter, Klempnermstr. a. Halle, und
Weigen, Maschinist a. Harow, Stadt Berlin.
Winkens, Notar a. Aachen, Hotel de Russie.
Welf, Kfm. a. Mierbach, Stadt Wien.
Wenthaus, Kfm. a. Börden, weißer Schwan.
Wiegand, Hdlsm. a. Erfurt, Hamb. Hof.
v. Beschau, Ger. Rath a. Annaberg, St. Dresd.
Zapadlo, Kfm. a. Krakau, Hotel de Prusse.
v. Bednisch, Graf, Rent. a. Neuburg, Stadt
Nürnberg.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. R. F. Geymel**, kleine Fleischergasse Nr. 15. — Druck und Verlag von **G. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.